

WOCHEINBLATT



mit AMTSBLATT STADT MANNHEIM

2

49. Jahrgang

2. Woche

11. Januar 2018

Auflage 189.400 - Ausgabe H



Diese Woche

Mannheim: Reise zur eigenen Identität - Musiktheaterstück „Der Bär, der nicht da war“ feiert Premiere.

[Seite 2](#)

Amtsblatt: Oberbürgermeister beschwört beim Neujahrsempfang der Stadt Stärke der offenen Gesellschaft.

[Seite 3](#)

Veranstaltungen: Madeleine Sauvour mit Best-of Programm im Schatzkistl.

[Seite 13](#)

Sport: Frisch ans Werk mit neuem Coach - Trainingsauftakt beim SV Waldhof.

[Seite 14](#)

Sport

Pavel Groß wird Adler-Cheftrainer



Eishockey. Die gegenwärtige Spielzeit geht gerade in die entscheidende Phase, doch die Mannheimer Adler haben jetzt schon entscheidende personelle Weichen für die neue Spielzeit 2018/2019. Die Gerüchteküche brodelte ein wenig und jetzt ist es Fakt: Pavel Gross wird ab der Saison 2018/19 Cheftrainer der Adler Mannheim. Der gebürtige Tscheche, der derzeit die Geschicke der Grizzlys Wolfsburg leitet, unterschreibt in Mannheim einen Dreijahresvertrag. Den ausführlichen Bericht finden Sie auf Seite 14. |red

Nachrichten

Interviewpartner gesucht

NTM. Die Theaterproduktion Kleiner Mann - was nun?, die am 5. Mai in der Inszenierung von Volker Lösch am Schauspiel des Nationaltheaters Mannheim Premiere feiert, sucht Mannheimerinnen und Mannheimer, deren Verdienst sich im Bereich des Niedriglohns bewegt, für Gespräche über ihre Arbeitswelt.

Zu Recherzzecken geht es um die folgenden Fragen:

Welchen Beruf üben Sie aus?

Wie sieht Ihr Alltag aus?

Wie empfinden Sie Ihre finanzielle Situation?

Wie denken Sie über Ihre Zukunft?

Die Antworten werden anonym erfasst. Interessierte werden gebeten, sich zu melden unter:

nationaltheater.buergerbuehne@mannheim.de; Telefon: 0621 16 80 150 ; Mehr Infos unter www.nationaltheater-mannheim.de/de/schauspiel/stueck_details.php?SID=2911. Kortentelefon 0621 16 80 150 ; Mehr Infos unter www.nationaltheater-mannheim.de.



Der Zugang zu den Häusern und Geschäften wird während der Arbeiten durchgehend möglich sein.

FOTO: PROSSWITZ

Arbeiten gehen weiter

Auf Planken starten Arbeiten an Leitungen und Pflaster

Innenstadt. Mit dem Ende der baustellenfreien Weihnachtspause haben die Arbeiten rund um die „Neuen Planken 2019“ vergangene Woche mit der Einrichtung der Baustelle begonnen.

Am Dienstag vergangener Woche sind die eigentlichen Arbeiten an Leitungen und Pflaster gestartet. Als erste Aufgabe steht das Schneiden von Suchschlitzen vor den Quadraten P3 und P4 an. Hierdurch wird die genaue Lage von Kabeln und Leitungen ermit-

telt. Anschließend werden im Rahmen der Strom-, Tiefbau- und Pflasterarbeiten das alte Pflaster entfernt, die alten Stromleitungen ausgetauscht, Leerrohre verlegt und der Untergrund für das neue Pflaster neu aufgebaut. Mit der Verlegung des neuen Pflasters werden die Bauabschnitte fertig gestellt und für die Fußgängerinnen und Fußgänger wieder freigegeben.

Damit die Bereiche mit Gastronomie ab dem Beginn der umsatzstarken Zeit im Frühling überwiegend uneingeschränkt nutzbar sind, laufen die

Arbeiten vor den Quadraten P2, P3, P4 und P7 annähernd gleichzeitig. Diese Vorgehensweise ist das Ergebnis der ersten Überarbeitung der Baupläne wie auch der Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von Gastronomie und Handel auf den Planken. Diese sind auch in die Bauplanungen für die nachfolgenden Arbeiten eingebunden.

Der Bauzeitplan für das restliche Projekt, also bis zum Frühjahr 2019, wird derzeit noch entwickelt und abgestimmt. Geschäfte und Gastrono-

mie auf den Planken sind auch nach der Wiederaufnahme der Arbeiten weiterhin uneingeschränkt erreichbar. Der Zugang zu den Häusern und Geschäften wird durchgehend möglich sein, etwa über eine provisorische Oberfläche oder Fußgängerbrücken. Auch die Stadtbahnen fahren alle Haltestellen in den Planken ohne Einschränkungen an.

Das Infobüro Planken in O2 ist seit dem 9. Januar vorerst dienstags und samstags von 11 bis 14 Uhr wieder geöffnet. |ps

„Voll Trotz, aber auch voll Hoffnung, Mut und Verantwortung - deswegen sind wir hier“

21. Mannheimer Vesperkirche startet am Dreikönigstag mit über 450 Gästen



Pfarrerin Ilka Sobottke setzte den Auftakt zur Predigtreihe. FOTO: KÄSTEL

schen als Gäste. Ein gesellschaftlicher Wandel der hier plastisch zum Tragen kommt und uferlos scheint. Im Vergleich zu den ersten Tagen wird die Zahl der Gäste generell wieder rasant ansteigen, worüber man sicher nicht stolz sein kann.“, so Pfarrerin Anne Ressel. Im letzten Jahr kamen durchschnittlich 527 Gäste am Tag, der Spitzenwert lag bei 632.

„Ein im ökonomischen Sinne erfreulicher Anstieg der Besucherzahlen gegenüber dem Vorjahr würde uns traurig machen und nicht stolz. Die Kontinuität dessen zeigt uns aber vielmehr, dass die Kirche darauf immer wieder reagieren muss, den Menschen in dieser finsternen

Zeit des Jahres zu helfen.“, so Ralph Hartmann, Dekan der Evangelischen Kirche in Mannheim zur Eröffnung. „Die Vesperkirche hat für mich noch etwas wie Weihnachten, So begegnen wir auch den Bedürftigen, mit viel Wärme, Zuneigung und Freundlichkeit. Wo es dunkel ist, tragen wir ein Licht.“

Bert Schreiber und seine Mannheimer Meisterköche von der „Feinschmeckerchuchis“ servierten Kalbsfrikassee und selbstgemachte Butterspätzle inklusive Überraschungsdessert. Ein Schokoladenmousse auf Fruchtspiegel sorgte für das absolute Paradies auf Erden. Das Team, das bereits für namhafte Mannheimer Firmen gekocht hat, zau-

berte ein Menü bereits am Vortag in der Küche der MVV. Das hochwertige Essen plus Nachtisch ist „eine ansehnliche Leistung und dankbare Tat über die wir uns freuen dürfen.“ betont Pfarrerin Anne Ressel.

Das geistige Wort stärkt die Seele: Mit „Gastgeschenke“ setzte Ilka Sobottke den Auftakt zur Predigtreihe, die die Vesperkirche begleitet und an der Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft mitwirken – in diesem Jahr beispielsweise Prof. Dr. Anne Lenze aus Darmstadt, Claudia Cornelsen und Dr. Ellen Überschär aus Berlin. Dekan Ralph Hartmann gestaltet den Abschlussgottesdienst.

Die 21. Mannheimer Vesperkirche endet am 4. Februar. Sie wird getragen von der Evangelischen Kirche Mannheim und seinem Diakonischen Werk. Die Aktion kostet pro Jahr rund 150.000 Euro.

Unterstützung für die ausschließlich durch Spenden finanzierte Aktion ist daher willkommen. Spendenkonto: Evangelische Kirche Mannheim, Sparkasse Neckar Nord, IBAN: DE446705050039003007, BIC: MANSDE66XXX, Stichwort: Vesperkirche |ps

Stadtteilnachrichten

Neujahrsempfang Herzogenried

Herzogenried. Unter dem Motto „Was ist los im Herzogenried? Rückblick 2017 – Ausblick 2018“ lädt das Quartiermanagement für Freitag 19. Januar, 18 Uhr in die Aula der IGMH zum Neujahrsempfang ein. Im Rahmen eines kurzen Bühnenprogramms stehen die aktuellen Entwicklungen des Stadtteils im Vordergrund. Danach besteht für alle Besucher und Besucherinnen wieder die Möglichkeit, bei Fingerfood und einem Getränk Ihrer Wahl miteinander ins Gespräch zu kommen. Vereine, Initiativen und Einrichtungen aus dem Quartier und aus der Nachbarschaft stellen sich vor und informieren über ihre Arbeit sowie über Mitmach-Möglichkeiten. |ps

Interkulturelle Waldorfschule

Neckarstadt. Auch in diesem Jahr gibt es wieder Gelegenheit, die Interkulturelle Waldorfschule in der Neckarstadt kennenzulernen. Der Tag der offenen Schule am 27. Januar gibt von 10 bis 14 Uhr Eltern die Möglichkeit, sich zu informieren und die Besonderheiten der Schule lebendig zu erleben. Die Freie Interkulturelle Waldorfschule befindet sich in der Neckarstadt, in der Maybachstraße 16, direkt am Neuen Messplatz. Weitere Informationen findet man im Netz unter www.fiw-mannheim.de. |ps

Erfindersprechtag mit Patentanwalt

Neckarstadt. Erfinderberatung wirft viele Fragen auf. Um diese zu beantworten, bietet die Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald in Kooperation mit erfahrenen Patentanwälten aus der Region einen Sprechtag an. Dieser findet statt am Donnerstag, 18.01.2018 zwischen 15.30 Uhr und 17.30 Uhr in den Räumlichkeiten der Bildungskademie der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Gutenbergstraße 49. Für die Gespräche wird Vertraulichkeit garantiert, daher ist vorab eine persönliche Anmeldung zwecks Terminvereinbarung erforderlich. Diese wird von der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Carmen Romero, Telefon 18002-153, entgegengenommen. |ps

Berthold Auerbach im Fokus

Quadrat. Die Dorfgeschichte ist eine der beliebtesten Gattungen der europäischen Literatur des 19. Jahrhunderts. Ausgangspunkt und Vorbild aller dieser am Land angesiedelten Erzählungen sind Berthold Auerbachs „Schwarzwalder Dorfgeschichten“, die ab 1843 in etlichen Bänden in Mannheim erscheinen. Der Vortrag „Der jüdische Schriftsteller Berthold Auerbach (1812-1882) und seine Schwarzwalder Dorfgeschichten“ von Prof. Dr. Ralf Georg Bogner am Donnerstag, 18. Januar, 19 Uhr, im Floriant-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus C5 stellt diese einstmals so weit verbreiteten, heute beinahe vergessenen Texte vor. Der Eintritt ist frei. |ps

Zitat

„Wenn über das Grundsätzliche keine Einigkeit besteht, ist es sinnlos, miteinander Pläne zu machen.“

Konfuzius (551 bis 479 vor Christus), chinesischer Philosoph

Reise zur eigenen Identität

Musiktheaterstück „Der Bär, der nicht da war“ feiert Premiere



Ein Stück zum Staunen und Wundern: „Der Bär, der nicht da war“

FOTO: URSULA KAUFMANN

Mannheim. Am Samstag, 13. Januar, 16 Uhr, feiert die Inszenierung von „Der Bär, der nicht da war“ nach dem gleichnamigen Bilderbuch von Oren Lavie in der Jungen Oper des Jungen

Nationaltheaters Mannheim Premiere. Das Musiktheaterstück für junges Publikum ab 4 Jahren wurde in Zusammenarbeit mit dem Bonner Theater Marabu entwickelt und dort im

Herbst 2017 erfolgreich zur musikalischen Uraufführung gebracht. Jedes Kind weiß, dass vor allem Bären sich kratzen, wenn es sie juckt. Aber nicht viele wissen, dass sich auch Juckrei-

ze kratzen, weil sie Bären sind. Und so entsteht aus dem Juckreiz ein Bär, der vorher nicht da war. Neugierig macht sich der nette Bär auf, um herauszufinden, wer er ist. Dabei begegnet er drolligen Tieren wie dem saumseligen Salamander, dem vorletzten Vorzeige-Pinguin oder der Taxischildkröte. Aber findet der Bär auch das, was er sucht: nämlich sich selbst?

Das Stück ist eine philosophische Reise zur eigenen Identität, die nicht nur für Juckreize, Bären und Kinder geeignet ist, sondern auch Erwachsenen viel Stoff zum Wundern und Nachdenken bietet. Die Inszenierung ist eine Koproduktion von Theater Marabu, Beethovenfest Bonn und dem Jungen Nationaltheater Mannheim in Kooperation mit der Hochschule für Musik und Tanz in Köln und der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft. |ps

Weitere Informationen:

Mannheim-Premiere: Samstag, 13. Januar, 16 Uhr, Saal Junges NTM
Weitere Vorstellungen: Sonntag, 14. Januar, 11 Uhr sowie Montag, 15. Januar, 9.30 Uhr und 11.30 Uhr
www.nationaltheater-mannheim.de

Schwöbels Woche

Sehr zum Wohl, Capitol!

Wie wollen wir ins Neue Jahr starten? Mein Rat: gar nicht. Wir sollten nicht „starten“, als wären Mühen und Freuden, Scheitern und Gelingen Wettrennen durchs Jahr. Entschleunigen wir, damit uns die Puste nicht ausgeht. Erst denken und sich informieren - dann handeln und kommentieren.

Und: Menschen nicht ausgrenzen, die unangenehme Wahrheiten aussprechen. Auch schlechte Nachrichten können Segen stiften, wenn wir sie in unser Problembeusstsein einbeziehen. Ein guter Beginn des Neuen Jahres wäre, sich des Gelingens zu freuen, das uns Deutschen und uns Mannheimern nicht nur im letzten Jahr, sondern seit siebzig Jahren beschieden ist. Zum Glück des Gelingens gehört die reiche Kultur der Vereine, Genossenschaften, Gewerkschaften, der Förderkreise und Bürgerinitiativen. Motto: Wir warten nicht auf den Staat - wir handeln selbst. Ein eindrucksvolles Beispiel in Mannheim: Das Capitol strahlt zum Wohle der Menschen in die Gesellschaft - und diese wirkt zurück.

Welche Leistung, dieses Juwel vor dem Vergessen, gar Verschwinden zu bewahren!

Hans-Peter Schwöbel Hans-Peter Schwöbel zeigt das Capitol. Was aber von Stadt und Staat zu erwarten ist: sie müssen die traditions- und ideenreiche aber zerbrechliche Zivilgesellschaft schützen. Aus dieser Verantwortung können staatliche und kommunale Strukturen nicht entlassen werden.

Sehr zum Wohl, Capitol! Ich wünsche den Capitolem und allen Mannheimerinnen und Mannheimern alles Gute für 2018.

Die Kolumnen gesprochen:

Schwöbels Woche hören unter www.mannheim.de/schwobels-woche



ist die gute alte Zeit von morgen.“ Sorgen wir heute dafür, dass dies einst wahr sein wird!

Mit Leidenschaft verwandelten die Frauen und Männer um Thorsten Riehle das alte Capitol-Kino in ein Haus, das jährlich mehr als 130.000 Menschen bei etwa 400 Veranstaltungen

anzieht. Als diese Leute vor zwanzig Jahren zur Tat schritten, war die objektive Wahrscheinlichkeit des Misserfolgs geringer als die des Erfolgs. Sie haben aber der Wahrscheinlichkeit gezeigt, wo der Hammer hängt und veränderten mäßige Aussichten in nachhaltiges Gelingen. So erweist sich die Zivilgesellschaft als ein sich selbst erschaffendes und erhaltendes System. Das Capitol strahlt zum Wohle der Menschen in die Gesellschaft - und diese wirkt zurück.

Dass dies nicht immer direkte finanzielle Förderung durch die Öffentliche Hand bedeuten muss, zeigt das Beispiel in Mannheim: Das Capitol in der Neckarstadt. Ende Dezember durfte es unter großer Beteiligung von Fans, Gästen, Förderern und Freunden sein Neunzigjähriges Feiern. Welche Leistung, dieses Juwel zu bewahren! Demokratie entwickelt und erhält sich jeden Tag durch Teilnahme und Teilnahme. Kultur bewahren, gehört ebenso zu den fortschrittlichen

Aufgaben wie die Schöpfung bewahren. Wie OB Dr. Kurz es auf dem Neujahrsempfang im Rosengarten formulierte: „Dinge bewahren, die Identität bilden.“ Und er sagte weiter: „Heute

Charity-Abend

Europas führender Zeit-Experten in den REM

Mannheim. Am Dienstag, 16. Januar, 19 Uhr, ist Europas führender Zeit-Experte und Bestseller-Autor Prof. Dr. Lothar Seiwert im Anna-Reiß-Saal im Museum Weltkulturen D5 zu Gast in den Reiss-Engelhorn-Museen. Der Charity-Abend steht ab 19 Uhr ganz im Zeichen der Zeit und europäischer Verbundenheit. Alle Erlöse kommen einem außergewöhnlichen deutsch-französischen Ausstellungsprojekt zugute.

Auf der Messe in Stuttgart soll nun das reiselustige Publikum angesprochen, das sich für Städte- und Kurzreisen interessiert. Rund 240.000 Besucher kommen jedes Jahr in die zehn Messehallen, um sich inspirieren und informieren zu lassen. Am Stand des Stadtmarketings wartet zudem ein Gewinnspiel auf die Gäste. Zu gewinnen gibt es zwei Kulturwochenenden in Mannheim, inklusive Übernachtungen, einer Stadtführung und einem Gutschein für einen Vorstellungsbereich im Nationaltheater Mannheim.

Weitere Informationen:

www.visit-mannheim.de



Mannheim mittendrin: Auf der CMT in Stuttgart präsentierte das Stadtmarketing Mannheim als attraktives Reiseziel.

FOTO: STADTMARKETING MANNHEIM GMBH

bald mit ihrem fulminanten Kunsthallen-Neubau, der im Juni diesen Jahres eröffnet wird. Als UNESCO City of Music kann Mannheim zum Beispiel mit dem 15. Geburtstag der Popakademie Baden-Württemberg und dem 20. Jubiläum von Enjoy Jazz punkten. In den vergangenen 15 Jahren haben sich die Übernachtungen in der Quadratstadt auf 1,3 Millionen Besucher verdoppelt.

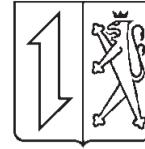
Dass die Quadratstadt insbesondere für Kurzreisende immer populärer wird, hat sich gezeigt, als Ende vergangenen Jahres rund 450 Touristiker beim Deutschen Tourismustag 2017 in Mannheim zu Gast waren. Dabei wurde deutlich, dass die Stadt zwischen Rhein und Neckar zunehmend als dynamische Stadt mit viel Kultur und Raum für Kreativität wahrgenommen wird. Als Festival- und Musikstadt, mit einer reichen Museenlandschaft, attraktiven Ausstellungen und schon

Das ist vor allem dem wachsenden Interesse an Kultur- und Städtereisen zu verdanken. Nicht nur aus Deutschland, auch aus der Schweiz, den Niederlanden und Frankreich kommen die Gäste. Die Steigerung der Hotelbetteinzahlen entspricht diesem Wachstum. Seit 2002 hat die Zahl der zur Verfügung stehenden Betten in der Quadratstadt um über fünfzig Prozent zu-

Experten kommt auf Einladung des Rotary Clubs Mannheim Rhein-Neckar in die Quadratstadt.

Zur Einstimmung auf das Thema widmet sich Dr. Wilfried Rosendahl, Direktor der Reiss-Engelhorn-Museen, den Anfängen der Zeit und zwei Ur-Europäern: dem Homo heidelbergensis aus Mauer und dem Homo neanderthalensis aus La Chapelle-aux-Saints in Frankreich. Diese beiden wichtigen Funde für die Geschichte des Menschen wurden vor 110 Jahren entdeckt. Aus diesem Anlass eröffnen die Reiss-Engelhorn-Museen und das Musée de l'homme de Neandertal im Juli 2018 ein gemeinsames Ausstellungsprojekt in La Chapelle-aux-Saints.

Ticketverkauf an der Abendkasse oder bei Elsbeth Ruiner: e.ruiner@t-online.de. |ps



Orte der Begegnung und Verständigung schaffen

Oberbürgermeister beschwört beim Neujahrsempfang der Stadt Stärke der offenen Gesellschaft

„Mann-Heim als Frauen-Ort“ war der Themenschwerpunkt des diesjährigen Neujahrsempfangs der Stadt Mannheim, der am 6. Januar im Rosengarten stattfand. Anlass für den Themenschwerpunkt ist das Frauenwahlrecht, dessen Einführung sich 2018 zum 100. Mal jährt. Seit 1918 haben viele Initiativen und gesetzliche Regelungen zu einem Zuwachs an Geschlechtergerechtigkeit geführt.

Auf der Ebene 3 des Rosengartens wurden den Bürgerinnen und Bürgern die vielfältigen Aspekte der Geschlechtergleichstellung präsentiert. Bei sogenannten „Fishbowls“ konnten sie unter anderem der Frage nachgehen, ob Gesetze gleichberechtigte Lebenswirklichkeiten schaffen. Des Weiteren stellten sich zahlreiche Institutionen vor, darunter auch das Amt der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Mannheim. Auch künstlerisch wurde das Thema aufgegriffen – etwa durch eine Performance von Studentinnen der Theaterakademie.

Neujahrsrede des Oberbürgermeisters

Im Mittelpunkt des Festaktes stand auch in diesem Jahr die Neujahrsrede des Oberbürgermeisters. „Wenn sich Frauen in ihrem demokratischen Recht allein auf die Teilnahme an Wahlen beschränkt hätten, wären sie und wir als Gesellschaft heute keinen Schritt weiter als 1918“, sagte Kurz über die Erfolge in der Geschlechtergerechtigkeit.

Der Grundgedanke des Neujahrsempfangs, nämlich Anlässe und Orte



Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz bei seiner Neujahrsansprache im Mozartsaal des Rosengartens. Foto: HENN

der Begegnung und Verständigung zu schaffen, sollte ausgeweitet werden. Solud er die Besucherinnen und Besucher ein, sich am 2017 begonnen Leitbildprozess 2030 zu beteiligen. In diesem Zusammenhang verwies er auch auf Orte, die gerade entstanden sind, entstehen oder entstehen werden und die der Begegnung und Verständigung dienen sollen – wie zum Beispiel der Neubau der Kunsthalle, das Marchivum oder die Stadtbibliothek.

„Neben den alle Städte treffenden gesellschaftlichen Fragen erleben wir zugleich einen umfassenden Prozess der Erneuerung unserer Stadt, wie er

seit der unmittelbaren Nachkriegszeit nicht mehr stattgefunden hat“, so der Oberbürgermeister in seiner Rede. „Die Erneuerung betrifft die äußere Gestalt unserer Stadt, sie gilt aber auch für Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur und für die Stadtverwaltung selbst. Es ist absehbar, dass diese Umgestaltung oder sogar Transformation auch die nächsten Jahre prägen wird.“ Dabei gehe es darum, die Erneuerung der Stadt weiter zu treiben und zugleich die Stadt als Heimat zu bewahren. Kurz: „Das entspricht der Geschichte und dem Charakter unserer Stadt: Erneuerung einerseits und

Bewahrung von Heimat andererseits sind kein Widerspruch, sie bedingen sich vielmehr.“ Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz zeigte in seiner Rede außerdem globale und kommunale Herausforderungen wie beispielsweise Zuwanderung auf. „Über all diese Fragen wird gestritten – oftmals wenig produktiv und in wechselseitigem Unverständnis“, so Kurz. Dabei gäbe es keinen natürlichen Kampf der Kulturen, aber Menschen, die diesen wollen. „Und sie haben einen Gegner. Uns, die offene Gesellschaft. Die offene Gesellschaft ist nicht schwach. Im Gegenteil: Sie hat

ihre Feinde, weil diese sie als Bedrohung empfinden!“ Die Gesellschaft müsse sich wieder neu erarbeiten, sich klar und deutlich streiten können, ohne dass der andere als Feind wahrgenommen werde.

Rund 9000 Besucherinnen und Besucher

Dr. Ursula Redeker, Sprecherin der Geschäftsführung der Roche Diagnostics GmbH, übernahm den Festvortrag mit dem Titel „Ist gleich gleich gleich? 100 Jahre Frauenwahlrecht“. Auch die künstlerischen Beiträge waren vom Themenschwerpunkt geprägt. So hat zum Beispiel die Gesangsklasse der Staatlichen Hochschule für Musik und Darstellende Kunst „The March of the Women“ sowie „On the road“ präsentiert, zwei Titel aus der englischen Suffragetten-Bewegung. Insgesamt haben rund 250 Gruppen, Vereine, Unternehmen, Hochschulen, Verbände und sonstige Einrichtungen mit über 1000 Mitwirkenden den Neujahrsempfang gestaltet. Rund 9000 Bürgerinnen und Bürger haben den Neujahrsempfang im Rosengarten besucht. Die Stadt Mannheim dankt für die freundliche Unterstützung: MVV Energie, GBG, Stadtmarketing Mannheim GmbH, RNF, Eichbaum, Coca Cola, Dorint und m:con. |ps

Weitere Informationen:

Die Neujahrsansprache des Oberbürgermeisters sowie Impressionen zum Neujahrsempfang finden sich unter www.mannheim.de/nje-2018.

STADT IM BLICK

Messung der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom 15. bis 19. Januar in folgenden Straßen mobile Geschwindigkeitskontrollen durch:

- Am Rebstock - Anna-Sammet-Straße - Auf dem Sand - Asterstraße - B 38 - Badener Straße - Badenweilerstraße (Spielstraße) - Baumstraße - Birkenauer Straße - Boveristraße - Breisacher Straße - Bäckerweg - Columbusstraße - Dürkheimer Straße - Elisabeth-Blauenstein-Straße - Freiburger Straße - Ida-Dehmel-Ring - Fred-Joachim-Schoeps-Straße - Karolingerweg - Kloppenheimer Straße - Kolmarer Straße - Lampertheimer Straße - Meersburger Straße - Mühlhäuser Straße - Nelkenstraße - Neunkircher Straße - Pommernstraße - Rastatter Straße - Rohrlachstraße - Rüdesheimer Straße - Sachsenstraße - Schlettstädter Straße - Schopfheimer Straße - Schwabenstraße - Sonnenchein - Thüringer Straße - Vogesenstraße - Waldshuter Straße - Weinheimer Straße. Kurzfristige Änderungen oder zusätzliche Messstellen sind aus aktuellem Anlass möglich. |ps

Parkausweis verlängern

Inhaberinnen und Inhaber von Bewohnerparkausweisen können seit Mitte November 2017 ihre Ausweise für 2018 verlängern lassen. Die Bürgerservices der Stadt Mannheim weisen darauf hin, dass der Bewohnerparkausweis für das Jahr 2017 noch bis Mittwoch, 31. Januar, gültig ist, dann endet die Karentzeit. Bewohnerparkausweise lassen sich bequem per Internet von zu Hause aus beantragen oder verlängern. Auf der städtischen Internetseite www.mannheim.de/bewohner-sein/bewohnerparken sind die Schritte zum Bewohnerparkausweis einfach erklärt. Mit der einmaligen oder widerruflichen Einzugsermächtigung wird der Bewohnerparkausweis nach Hause zugesandt. Wer dennoch lieber persönlich vorbeikommen möchte, sollte bereits im Vorfeld einen Termin über die Behördenhotline 115 oder über die Internetseite der Bürgerdienste unter www.mannheim.de/terminreservierung vereinbaren. |ps

Neue Amnestieregelung

Illegale Waffen noch bis 1. Juli straffrei abgeben

Wer im unerlaubten Besitz von Waffen oder Munition ist, kann diese noch bis zum 1. Juli bei der zuständigen Waffenbehörde oder einer Polizeidienststelle straffrei abgeben. „Mit der Reform des Waffenrechts im Juli 2017 wurde eine sogenannte Strafverzichtsregelung für den illegalen Besitz von Waffen und Munition vorgesehen. Ein Jahr lang können Besitzer nicht eingetragene Waffen und Munition straffrei bei Polizei und Behörden abgeben. Durch diese Regelung wurde ein Anreiz geschaffen Waffen und Munition der zuständigen Behörde zu überlassen“, erklärt Klaus Eberle, Leiter des zuständigen Fachbereichs Sicherheit und Ordnung.

Im Jahr 2009 hatte es schon einmal eine solche Amnestieregelung gegeben. Damals wurden bundesweit rund 200.000 Schusswaffen abgegeben. Die Amnestie richtet sich zum Beispiel an Bürgerinnen und Bürger, die etwa durch eine Erbschaft

ungewollt zu illegalen Waffenbesitzern wurden.

Weitere Informationen gibt es bei der Waffenbehörde des Fachbereichs Sicherheit und Ordnung – bitte über schriftliche Anfrage per Fax 0621 2939067 oder per E-Mail an die Adresse bereich31@mannheim.de.

Im Dienstgebäude in der Karl-Ludwig-Straße 28-30 können illegale Waffen und Munition zu den Öffnungszeiten abgeben werden. Die Öffnungszeiten der Waffenbehörde sind montags und mittwochs von 8 bis 12 Uhr und donnerstags von 14 bis 17 Uhr. Freitags sind Termine von 8 bis 12 Uhr unter vorheriger Online-Terminvereinbarung möglich. |ps

Terminvereinbarung:

Um Wartezeiten zu vermeiden, kann vorher ein Termin unter dem folgenden Link vereinbart werden: <https://tempus-termine.com/termine/index.php?anlagennr=47>

Festlicher Opernabend

Verismo-Doppelabend mit starker Besetzung

„Cavalleria rusticana“ und „I Pagliacci“, der Verismo-Doppelabend um zwei große Eifersuchtsdramen, ist am Sonntag, 14. Januar, um 19 Uhr als Festlicher Opernabend mit Starbesetzung zu erleben: Elena Zhidkova singt die betrogene junge Bäuerin Santuzza in „Cavalleria rusticana“, Aleksandr Antonenko gibt den eifersüchtigen Canio, Leiter einer Komödiantentruppe, in „I Pagliacci“. In weiteren Partien sind Olga Mykytenko sowie aus dem Ensemble Jorge Lagunes, Raphael Wittmer, Raymond Ayers, Irakli Kakidze, Marie-Belle Sandis und Ludovica Bello zu erleben. |ps

Weitere Informationen:

www.nationaltheater-mannheim.de



Elena Zhidkova FOTO: JOERN KIPPING

Argumentationstraining gegen rechte Parolen

Workshops am 2. und 9. Februar im Stadthaus N 1

Was tun gegen abwertende Parolen im Alltag? Da viele Engagierte immer wieder mit gesellschaftlichem Gegenwind und Polemik gegenüber ihrem Engagement zu kämpfen haben, bietet die Flüchtlingshilfe Mannheim in Zusammenarbeit mit der Ibp (Landeszentrale für politische Bildung BW) Haupt- und ehrenamtlich Engagierte in Mannheim ein Argumentations- und Trainingstraining gegen rechte Parolen an.

In spielerischen Modellsituations wird die eigene Reaktions- und Argumentationsfähigkeit geübt

und ausgebaut. Rechtsextremistische Argumente, politische (Pseudo-)Erklärungen und populistische Sprüche werden auf ihre emotionale Basis, ihre Wirkung und ihre inhaltliche Bezugnahme überprüft und Gegenstrategien erprobt. Neben den eigenen Stärken werden auch die Grenzen der Wirkungsmöglichkeit eines kommunikativen Engagements aufgezeigt.

Angeboten werden zwei Workshops: am Freitag, 2. Februar, sowie Freitag, 9. Februar, jeweils 9.30 bis 16 Uhr im Stadthaus N 1, Raum 52/53. Das Seminar kann

als offizielle Fortbildung beim Arbeitgeber auf Bildungszeitan spruch angerechnet werden.

Für Getränke und weitere Verpflegung ist gesorgt. Die Zahl der Teilnehmenden ist pro Termin auf 15 Personen beschränkt. |ps

Anmeldung:

Eine Anmeldung für die Workshops ist bei der bei der städtischen Flüchtlingshilfe Koordination mit Service-Center im Fachbereich Arbeit und Soziales, Telefon 293 2828, E-Mail: lisa.vollmar@mannheim.de, oder fluechtinge@mannheim.de, möglich.

Verbogene Gärten

In einer Welt, in der sich die Menschen immer mehr von der Schönheit der Stille entfernen, soll Madeleine Schumachers Musik ein bewusster Schritt in genau diese Richtung sein. Sanfte Lieder mit Wurzeln aus Folk und Weltmusik begleiten sie auf ihrer keltischen Harfe und präsentiert diese den Zuhörern am Freitag, 12. Januar, 17.30 Uhr, in der Musikbibliothek. Dazu erklingen eigene Kompositionen und verführen dazu, die Seele bauen zu lassen oder sich in entspannter Atmosphäre mit neuen Medien der Musikbibliothek zu versorgen. Der Eintritt ist frei. |ps

Parken in den Quadranten

Neuordnung schafft Platz für Fußgänger

Die Stadt Mannheim hat 2016 eine Untersuchung des Gehwegparkens und die dadurch entstehende Situation für Fußgängerinnen und Fußgänger durchgeführt und setzt nun die ersten Ergebnisse um. Derzeit gibt es in den Quadranten über 4200 Parkstände im öffentlichen Straßenraum. Bei gut einem Drittel davon wird un geordnet auf dem Gehweg geparkt. An einigen Stellen wird es dadurch für Fußgängerinnen und Fußgänger – insbesondere mit Einkaufstaschen, Kinderwagen oder Rollatoren – eng.

Halbseitig auf dem Gehweg parkende Fahrzeuge schränken die Nutzung des Gehwegs immer häufiger ein. Daher werden in drei Bereichen künftig die Parkstände ein seitig auf der Fahrbahn markiert und das Gehwegparken auf der gegenüberliegenden Seite mittels Pollern verhindert. Dies soll die barrierefreie Mobilität für alle Menschen und somit die Lebensqualität und die Verkehrssicherheit verbessern. Die Poller werden seit Montag bis voraussichtlich April montiert.

Die drei Bereiche befinden sich in der westlichen Unterstadt in den

Quadranten G 2 / F 2 und G 2 / G 3 (Marktplatz, Richtung Synagoge), in der östlichen Unterstadt in den Quadranten R 3 / S 3 bis R 4 / S 4 (östlicher Zugang Marktplatz, Schulweg Mozartstraße) sowie parallel zur Kunststraße in den Quadranten M 3 / N 3 bis N 5 / M 5. Diese Bereiche wurden ausgewählt, weil dort viel Einzelhandel, eine Fußverkehrssachse und die Gehwegbreite unter 1,80 Meter auf beiden Seiten ist. Dort werden künftig die Parkstände neu geordnet.

Situation für Fußgänger verbessern

Die Erkenntnisse stammen aus den 2016 durchgeführten Fußverkehrs-Checks. In dem vom Land Baden-Württemberg geförderten Projekt wurden unter anderem in den Quadranten ein Stadtteilrundgang sowie Workshops mit Politik, Verwaltung und Bürgern veranstaltet. Die Verwaltung hat sich anschließend damit beschäftigt, die Situation für die Fußgänger durch die Ordnung des ruhenden Verkehrs zu verbessern. Denn der Fußverkehr spielt in den Kommunen eine zentrale Rolle. Etwa

ein Viertel der Wege in Baden-Württemberg wird zu Fuß zurückgelegt. Dennoch sind die Bedingungen für Fußgängerinnen und Fußgänger oftmals nicht zufriedenstellend. Besonders Kinder und die immer größer werdende Gruppe der älteren sowie mobilitätseingeschränkten Menschen werden durch Barrieren und Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmern in ihrer Mobilität eingeschränkt.

Knapp 50 Parkstände werden aufgegeben

In den drei Bereichen können Fußgängerinnen und Fußgänger zukünftig wieder die vollständige Gehwegbreite nutzen. Es wird dafür knapp ein Prozent der Parkstände im öffentlichen Raum (knapp 50 Parkstände) aufgegeben. Vor dem Hintergrund des Wunsches nach mehr Aufenthaltsqualität und Förderung einer barrierefreien Mobilität für alle Menschen trägt dies jedoch zur Verbesserung der Verkehrssicherheit bei. Für die Arbeiten in den drei Bereichen investiert die Stadtverwaltung rund 50.000 Euro. |ps



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Bernd Grasnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜW Vertrieb und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
Redaktion: Christian Gaier
E-Mail: amsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PIG Ludwigshafen; zustellkommissionswettbewerbsmannheim
Häufigkeit: wöchentlich mittwochs/donnerstag außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unvorhersehbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Ausschreibungen der Stadt Mannheim
Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie ab sofort unter
www.auftragsboerse.de.

Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenlos abrufen!
Es ist Ziel der Stadt Mannheim die Umsetzung der elektronischen Vergabe weiter zu stärken.
Um die Vergabevorgänge zwischen Auftraggeber und Bieter möglichst einfach und effizient zu gestalten, hat sich die Stadt Mannheim der neuen und optimierten E-Vergabekonferenz der Metropolregion Rhein-Neckar angeschlossen.

Metropolregion Rhein-Neckar
Profitieren Sie von dem zentralen Zugang und der Möglichkeit der elektronischen Angebotserstellung und registrieren Sie sich!

Ankündigung von Baumfällarbeiten
Mozartschule, R2,2 Mannheim
Die BBS Bau- und Betriebsservice GmbH wird bis Ende Januar gemäß der erteilten Erlaubnis seitens der Stadt Mannheim, FB Grünflächen und Umwelt, die Linde Nr. 3, im Baumkataster unter Nr. 70002 aufgeföhrt, nach § 7 der Baumschutzsatzung fällen.
Als Ersatzpflanzung ist eine Linde zur Ergänzung der vorhandenen Baumreihe in Nähe des gefällten Baumes vorgesehen.
Mannheim, 03.01.2018

Öffentliche Bekanntmachung
Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Bezirksbeirats Wallstadt
Mittwoch, 17.01.2018, 19:00 Uhr
Evangelisches Gemeindezentrum
Königshofer Straße 17, 68259 Mannheim

Tagesordnung:
1. Verkehrssituation in Wallstadt verbessern
2. Ganztagsschule – Grundschule Wallstadt
3. Stadtbezirksbudget - mündlicher Bericht über die Verwendung der Mittel
4. Anfragen / Verschiedenes
Mannheim, 11.01.2018

I. Haushaltssatzung der Stadt Mannheim für 2018/2019

Auf Grund von § 79 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat am 12.12.2017 die folgende Haushaltssatzung für die Haushaltsjahre 2018/2019 beschlossen:

§ 1 Ergebnishaushalt und Finanzhaushalt

Der Haushaltsplan wird festgesetzt

1. im Ergebnishaushalt mit den folgenden Beträgen:

	2018	2019
1.1 Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge von	1.306.276.304 €	1.321.242.841 €
1.2 Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen von	-1.259.351.865 €	-1.275.691.403 €
1.3 Veranschlagtes ordentliches Ergebnis (Saldo aus 1.1 und 1.2) von	46.924.439 €	45.551.438 €
1.4 Gesamtbetrag der außerordentlichen Erträge von	10.000.000 €	10.000.000 €
1.5 Gesamtbetrag der außerordentlichen Aufwendungen von	-1.500.000 €	-1.500.000 €
1.6 Veranschlagtes Sonderergebnis (Saldo aus 1.4 und 1.5) von	8.500.000 €	8.500.000 €
1.7 Veranschlagtes Gesamtergebnis (Summe aus 1.3 und 1.6) von	55.424.439 €	54.051.438 €

2. im Finanzhaushalt mit den folgenden Beträgen:

	2018	2019
2.1 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	1.295.885.705 €	1.310.852.242 €
2.2 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit von	-1.211.354.981 €	-1.226.976.927 €
2.3 Zahlungsmittelüberschuss/-bedarf des Ergebnishaushalts (Saldo aus 2.1 und 2.2) von	84.530.724 €	83.875.315 €
2.4 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit von	43.157.737 €	31.800.188 €
2.5 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit von	-142.818.042 €	-137.414.216 €
2.6 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.4 und 2.5) von	-99.660.305 €	-105.614.028 €
2.7 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Investitionstätigkeit (Saldo aus 2.3 und 2.6) von	-15.129.581 €	-21.738.713 €
2.8 Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	34.230.700 €	35.644.000 €
2.9 Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	-32.940.000 €	-34.300.000 €
2.10 Veranschlagter Finanzierungsmittelüberschuss/-bedarf aus Finanzierungstätigkeit (Saldo aus 2.8 und 2.9) von	1.290.700 €	1.344.000 €
2.11 Veranschlagte Änderung des Finanzierungsmittelbestands, Saldo des Finanzhaushalts (Saldo aus 2.7 und 2.10) von	-13.838.881 €	-20.394.713 €

§ 2 Kreditermächtigung

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Kreditermächtigung) wird festgesetzt auf 34.230.700 Euro im Jahr 2018 und 35.644.000 Euro im Jahr 2019.

§ 3 Verpflichtungsermächtigungen

Der Gesamtbetrag der vorgesehenen Ermächtigungen zum Eingehen von Verpflichtungen, die künftige Haushaltjahre mit Auszahlungen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen belasten (Verpflichtungsermächtigungen), wird festgesetzt auf 204.417.085 Euro im Jahr 2018 und 116.068.709 Euro im Jahr 2019.

AMTSBLATT STADT MANNHEIM²

Aufruf zur Beteiligung

Haushaltsbefragungen zu „Mobilität in Städten“ 2018 wieder in Mannheim

**Mobilität in Mannheim.** FOTO: GAIER

Die alltägliche Mobilität der Bevölkerung in Mannheim steht im Mittelpunkt einer zwölfmonatigen Haushaltsbefragung, die von der Technischen Universität Dresden zu Beginn des Jahres 2018 gestartet wurde. Die Untersuchung ist Teil des nationalen Forschungsprojektes „Mobilität in Städten – SrV 2018“, das in mehr als 120 deutschen Städten und Gemeinden zeitgleich läuft. Das Projekt liefert wichtige Erkenntnisse und Grunddaten für die örtliche und regionale Verkehrsplanung. Die Befragung richtet sich an Bürgerinnen und Bürger aus allen Bevölkerungsschichten. Die Adressen der ausgewählten Haushalte wurden per Zufallsverfahren aus dem Einwohnermelderegister gezogen. Diese Haushalte erhalten ein Ankündigungsschreiben, das sie über die Befragung informiert und um ihre Mitwirkung bittet. Die Teilnahme an der Erhebung ist freiwillig. Es geht unter anderem darum, ob und mit welchen Verkehrsmitteln die Bürger im Alltag unterwegs sind und welche Entfernung dabei zurückgelegt werden. Da die Voraussetzungen für die Mobilität individuell sehr unterschiedlich sein können, wird bei-

Verkehrsplanung zu berücksichtigen. Hierzu gehört beispielsweise auch die allgemeine Nutzung von Carsharing-Angeboten und Elektrofahrrädern.

Die Erhebung wird als telefonisch-schriftliche Befragung durchgeführt. Für die komfortable Erfassung der Antworten steht am Telefon geschultes Interviewpersonal zur Verfügung. Alternativ besteht die Möglichkeit, die Fragen über einen Online-Zugang im Internet zu beantworten. Auch eine Telefonhotline und ein Webchat sind eingerichtet. Mit der Durchführung der Erhebung hat die TU Dresden das Leipziger Institut Omnitrend GmbH beauftragt. Dort werden alle Daten erfasst, anonymisiert und zur Auswertung an die TU Dresden übergeben. Die Einhaltung der Bestimmungen des Datenschutzes ist gewährleistet. Das als „System repräsentativer Verkehrsbefragungen“ (SrV) konzipierte Projekt wurde an der TU Dresden bereits 1972 begründet. Durch die regelmäßige Wiederholung dieser Untersuchung im Abstand von fünf Jahren liegen Erkenntnisse zur Verkehrsentwicklung über einen Zeithorizont von mehr als 40

Jahren vor. Seit 2008 nimmt Mannheim ebenfalls alle fünf Jahre an der Erhebung teil, um ein Abbild des Einwohnerverkehrs in Mannheim zu erhalten. Die Ergebnisse sind für die Stadt eine wichtige Grundlage für die Verkehrsplanung.

Die Stadtverwaltung Mannheim und die TU Dresden bitten alle ausgewählten Haushalte, sich an der Befragung zu beteiligen. Jeder Haushalt steht stellvertretend für einen Teil der gesamten Bevölkerung und wird deshalb gebraucht. Nur durch die aktive Mitwirkung möglichst vieler Bürgerinnen und Bürger können repräsentative Daten gewonnen werden, die für eine bedarfsgerechte Verkehrsplanung unerlässlich sind. Auch Personen, die nur selten unterwegs sind, werden ausdrücklich zur Mitwirkung aufgerufen, da das Verkehrsverhalten der gesamten Wohnbevölkerung erfasst werden soll. |ps

Weitere Informationen:

Weiterführende Informationen sind unter www.tu-dresden.de/srv2018 erhältlich. Für Rückfragen steht unter 0800 8301830 ein kostenloses Infotelefon zur Verfügung.

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

CDU: Kein Ankunftszentrum für Flüchtlinge in Mannheim

Coleman für städtebauliche Entwicklung nutzen

**Faktion im Gemeinderat
CDU**

Bereits in der Sitzung des Gemeinderats am 27. Juni 2017 hat die CDU-Gemeinderatsfraktion sich gegen die Ansiedlung eines Ankunftscenters für Flüchtlinge in Mannheim ausgesprochen. Auch in der öffentlichen Bezirksbeiratssitzung am 6. Dezember 2017 in Sandhofen sprachen sich Bezirksbeiräte und Bürger gegen eine Verlegung

**Stadtrat Prof. Dr. Egon Jüttner
MdB a.D.**

Gemeinderatsfraktion ist der Ansicht, dass Mannheim bei der Zuweisung und Unterbringung von Asylbewerbern und Zuwanderern dauerhaft und strukturell entlastet werden sollte, zumal Mannheim seit Jahren die höchste Unterbringungskapazität zur Aufnahme von Flüchtlingen zu verkraften hatte.

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Mensa und Turnhalle für Gretje-Ahrluchs- und Hermann-Gutzmann-Schule sollen endlich gebaut werden

Umsetzung erfolgt im Rahmen des neuen Schulsanierungsprogramms

**Faktion im Gemeinderat
SPD**

Im Zuge der Beratungen zum Doppelhaushalt 2018/19 hat die SPD-Gemeinderatsfraktion beantragt, den Bau von Mensa und Turnhalle für die beiden Schulen zügig umzusetzen. Die Verwaltung hat dies nun im Rahmen des neuen 100 Millionen Euro Programms für Sanierungsinvestitionen im Bildungsbereich zu-

**Stellvertretende Fraktionsvorsitzende Lena Kamrad.**

Bau, auf den die Schulgemeinschaften jetzt schon lange warten, über ein Finanzierungsmodell außerhalb des Haushalts umzusetzen.

Die bildungspolitische Sprecherin der SPD-Gemeinderatsfraktion Lena Kamrad betont: „Die Schülerinnen und Schüler beider Schulen müssen derzeit mit Bussen zu einer Sporthalle gefahren werden, was viel Geld und enorm viel Zeit kostet. Wir sind froh, dass diesem Zustand mit dem Neubau der Turnhalle Abhilfe geschaffen wird.“

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN**§ 4 Kassenkredite**

Der Höchstbetrag der Kassenkredite wird festgesetzt auf 250.000.000 Euro in den Jahren 2018 und 2019.

§ 5 Steuersätze

Die Steuersätze (Hebesätze) werden festgesetzt:

2018 2019**1. für die Grundsteuer**

a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) auf

b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) auf

der Steuermessbeträge;

2. für die Gewerbesteuer auf

der Steuermessbeträge.

§ 6 Weitere Bestimmungen

Nach § 28 Abs. 2 des Grundsteuergesetzes werden Kleinbeträge bei der Grundsteuer wie folgt fällig:

- a) Am 15. August mit ihrem Jahresbetrag, wenn dieser fünfzehn Euro nicht übersteigt,
- b) am 15. Februar und 15. August zu je einer Hälfte ihres Jahresbetrages, wenn dieser dreißig Euro nicht übersteigt.

II. Die vorstehende Haushaltssatzung mit ihren Anlagen für den Doppelhaushalt 2018/2019 wird hiermit öffentlich bekannt gemacht. Die vom Gemeinderat beschlossene Haushaltssatzung mit ihren Anlagen wurde gemäß § 81 Abs. 2 GemO der Rechtsaufsichtsbehörde am 15.12.2017 vorgelegt. Die Rechtsaufsichtsbehörde hat mit Erlass vom 08.01.2018 die Gesetzmäßigkeit der Haushaltssatzung für die Haushaltssätze 2018 und 2019 bestätigt und die Genehmigungen für die Kreditermächtigungen und die Verpflichtungsermächtigungen erteilt.

III. Der Haushaltplan für die Jahre 2018/2019 liegt vom 12.01.2018 bis einschließlich 22.01.2018 zur Einsichtnahme bei der Stadtkämmerei, E 4, 1, Zimmer 101 in der Zeit von Montag bis Donnerstag 9:00 – 16:00 Uhr und Freitag 8:00 – 12:00 Uhr öffentlich aus.

Der Oberbürgermeister
Dr. Peter Kurz